

Die Früherkennung von Brustkrebs

Informationsbroschüre



Brustkrebs-Früherkennung
Kanton Waadt

Inhaltsverzeichnis

Was Sie über Brustkrebs wissen sollten	3
Brustkrebs in Zahlen	3
Brustkrebs vorbeugen	3
Welche Frauen sind von diesem Krebs betroffen?	4
Brustkrebs früh erkennen	5
Die Screening-Mammografie	5
Was sind die Vor- und Nachteile der Mammografie?	6
Was sind die Ergebnisse des Screenings?	7
Das organisierte Brustkrebs-Früherkennungsprogramm im Kanton Waadt	8
Warum teilnehmen?	8
Ihre Vorteile bei der Teilnahme am Programm	8
Wer kann teilnehmen?	9
Wie kann man teilnehmen?	9
Wie vereinbare ich einen Termin für die Mammografie?	9
Wie können Sie sich auf das Mammographie-Screening vorbereiten?	11
Was passiert nach der Mammografie?	11
Was sind die Ergebnisse der Mammografie?	12
Meine Mammografie zeigt ein verdächtiges Bild, was passiert nun?	13
Was passiert, wenn Brustkrebs diagnostiziert wird?	13
Medizinische Fachbegriffe	14
Zusätzliche Informationen	15

Was Sie über Brustkrebs wissen sollten

Brustkrebs in Zahlen

Brustkrebs in der Schweiz ist die häufigste Ursache für Krebs und krebsbedingte Todesfälle bei Frauen:

- Jedes Jahr trifft es mehr als 5'700 Frauen und verursacht 1'400 Todesfälle.
- Je früher Brustkrebs erkannt wird, desto grösser sind die Heilungschancen.
- Dank der Fortschritte bei der Behandlung und der vermehrten Durchführung von Mammografie-Screenings, sinkt die Sterblichkeitsrate bei Brustkrebs in der Schweiz kontinuierlich seit über zehn Jahren

Brustkrebs vorbeugen

Einen absoluten Schutz vor Brustkrebs gibt es leider nicht. Das Risiko, an dieser Krankheit zu erkranken, kann jedoch durch einen gesunden Lebensstil verringert werden, indem Sie:

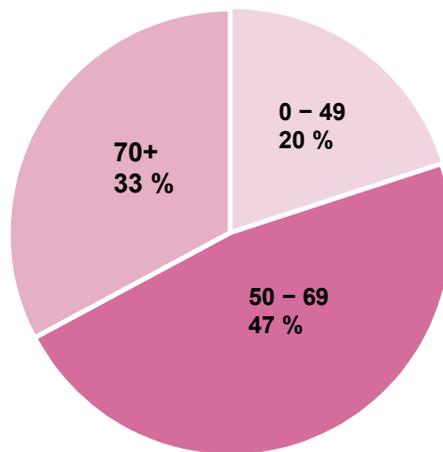
- täglich Obst und Gemüse essen
- sich ausreichend und regelmässig körperlich betätigen
- übermässigen Alkohol- und Tabakkonsum vermeiden

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik «Krebs vorbeugen» auf der Website der Krebsliga Schweiz www.liguecancer.ch.

Welche Frauen sind von diesem Krebs betroffen?

- Die meisten Brustkrebs-Erkrankungen werden bei Frauen entdeckt, bei denen kein bereits bekanntes familiäres Risiko besteht.
- Neben dem Geschlecht ist das Alter die wichtigste Ursache für die Entstehung von Brustkrebs: Das Risiko steigt mit den Jahren.
- Etwa 80 % der Brustkrebs-Erkrankungen werden in der Schweiz ab einem Alter von 50 Jahren diagnostiziert.

Abbildung: Häufigkeit von Brustkrebs in der Schweiz nach Altersgruppen



Quelle: Nationales Institut für Krebs Epidemiologie und -registrierung (NICER), 2016: Statistik der Krebshäufigkeit in der Schweiz für den Zeitraum 2008-2012

Brustkrebs:

- tritt vermehrt nach dem 50. Lebensjahr auf
- Falls es eine familiäre Vorgeschichte gibt, sollten sie jedoch nicht warten, bis Sie 50 Jahre alt sind, um mit Ihrem Arzt darüber zu sprechen.

Brustkrebs früh erkennen

Ziel der Früherkennung ist es, den Krebs in einem frühen Stadium zu erkennen, bevor Symptome auftreten.

- Je früher Brustkrebs diagnostiziert wird, desto höher sind die Überlebenschancen.
- Die Früherkennung bietet die Chance auf eine schonendere Behandlung und damit verbunden weniger unerwünschte Auswirkungen.

Die Screening-Mammografie

- Der derzeit empfohlene Screening-Test ist die Mammografie (Röntgenaufnahme der Brust).
- Mithilfe der Mammografie können sehr kleine Tumore entdeckt werden.

Der Verband Swiss Cancer Screening, die Krebsliga Schweiz und Experten aus dem In- und Ausland empfehlen Frauen zwischen 50 und 74 Jahren, sich alle zwei Jahre im Rahmen eines qualitätsgesicherten Brustkrebs-Früherkennungsprogramms einer Mammografie zu unterziehen.

Die Entscheidung, ob Sie am Screening teilnehmen, liegt bei Ihnen. Nehmen Sie sich also Zeit, diese Broschüre sorgfältig zu lesen. Medizinische Fachbegriffe werden auf Seite 14 erläutert. Haben Sie weitergehende Fragen? Dann kontaktieren Sie uns unter 0848 990 990 (Ortstarif).

Was tun, ...

... wenn Sie gerade eine Veränderung an Ihren Brüsten bemerkt haben?
→ Besprechen Sie dies umgehend mit Ihrem Arzt.

... wenn Sie schon einmal Brustkrebs hatten?
→ In diesem Fall sollten Sie sich bei Ihrem Arzt erkundigen, welche Untersuchungen für Sie am besten geeignet sind.

... wenn jemand in Ihrer direkten Familie (Mutter, Vater, Schwester, Tochter) bereits vor dem Alter von 50 Jahren an Brustkrebs erkrankt ist?

→ Lassen Sie sich vor dem 50. Lebensjahr von Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt über die Möglichkeiten einer individuell abgestimmten Betreuung beraten.

Was sind die Vor- und Nachteile der Mammografie?

Wie alle anderen medizinischen Untersuchungen hat auch das Mammografie-Screening Vor- und Nachteile.

+ Vorteile

- Durch eine Mammografie kann Brustkrebs in der Regel frühzeitig erkannt werden, was die Chancen einer erfolgreichen Behandlung (Heilung) erhöht.
- Krebs, der in einem frühen Stadium entdeckt wird, bietet allgemein die Chance auf eine schonendere Behandlung: Oft kann die Brust erhalten werden und eine Chemotherapie ist nicht erforderlich.
- Das Screening ist für die grosse Mehrheit der Frauen beruhigend: 95 % der Befunde sind negativ.

- Nachteile

- Risiko eines «falsch negativen» Befundes: *Das Ergebnis der Mammografie kann negativ sein, aber in seltenen Fällen wird im Zeitraum von weniger als zwei Jahren nach der Kontrolle doch die Diagnose Brustkrebs gestellt.*
- Risiko eines «falsch positiven» Befundes: *Bei einem positiven Ergebnis wird in neun von zehn Fällen durch zusätzliche Untersuchungen nicht Krebs, sondern eine gutartige Veränderung festgestellt. Das Warten auf die endgültigen Ergebnisse ist oft mit Ängsten verbunden.*
- Risiko der Überdiagnose: *Die Mammografie erkennt möglicherweise langsam wachsende Tumore, die vielleicht nie Auswirkungen auf die Gesundheit haben.*
- Risiko der Übertherapie: *Derzeit ist es zum Zeitpunkt der Diagnose noch nicht möglich, genau vorherzusagen, wie sich ein Tumor entwickeln wird, sondern er wird systematisch behandelt.*
- Strahlenbelastung bei der Mammografie: *Dieses Problem wird bedacht, indem die Strahlung kontrolliert wird und von minimaler Intensität ist.*

Was sind die Ergebnisse des Screenings?

Befunde pro 1'000 Frauen, die im Rahmen eines Brustkrebs-Früherkennungsprogramms eine Mammografie durchführen lassen:

Jedes der untenstehenden Symbole steht für eine der 1'000 untersuchten Frauen.

Wie die Abbildung zeigt, sind die Befunde der Mammografie in den meisten Fällen normal.

Von 1'000 Befunden sind



950 negativ

(normales Ergebnis, kein verdächtiges Bild bei der Screening-Mammografie).



50 positiv

(verdächtiges Bild bei der Screening-Mammografie) und Notwendigkeit weiterer Untersuchungen.

→ In 43 Fällen ergeben die Untersuchungen, dass es sich um eine gutartige Ursache handelt.

→ **In 7 Fällen wird Krebs diagnostiziert.**



Aber: 2 Krebserkrankungen werden in den zwei Jahren zwischen zwei Mammografie-Screenings diagnostiziert (Intervallkrebs).



Quelle: Recommandations européennes pour l'assurance de qualité dans le dépistage et le diagnostic du cancer du sein, 4. Auflage.

Das organisierte Brustkrebs-Früherkennungsprogramm im Kanton Waadt

Unisanté ist eine öffentliche Einrichtung, die vom Kanton Waadt beauftragt wurde, das kantonale Brustkrebs-Früherkennungsprogramm durchzuführen.

Warum teilnehmen?

Qualitätsgarantien

- Das Programm erfüllt hohe Qualitätskriterien, die auf nationaler und internationaler Ebene festgelegt wurden.
- Die am Waadtländer Programm beteiligten Radiologischen Institute müssen zugelassen sein und strenge Vorschriften einhalten.
- Die verwendeten Geräte entsprechen strengen Qualitätsstandards und werden regelmässig einer internen und externen Qualitätskontrolle unterzogen.
- Die Medizinischen Radiologietechniker/innen erhalten eine spezielle Aus- und Weiterbildung, um Mammografien unter Einhaltung der Qualitätsanforderungen durchzuführen.
- Die Bilder werden von zwei speziell ausgebildeten Radiologen unabhängig voneinander begutachtet. Bei unterschiedlichen Befunden wird ein dritter Radiologe hinzugezogen.
- Das Mehraugenprinzip ermöglicht im Waadtländer Programm eine um 15 % verbesserte Erkennung von Krebserkrankungen.
- Die Qualität des Programms wird durch eine regelmässige Bewertung der Befunde kontinuierlich verbessert.

Kostenübernahme für die Screening-Mammografie zu 90% ohne Selbstbehalt

- Die Mammografie, die im Rahmen des Waadtländer Früherkennungsprogramms durchgeführt wird, wird im Rahmen der Drittzahlerregelung zu 90% ohne Selbstbehalt von der Grundversicherung (KVG) übernommen.
- Die Kosten der Untersuchung betragen ca. CHF 200.–
- Nur die 10%ige Beteiligung, also etwa CHF 20.–, wird Ihnen direkt von Ihrer KVG-Versicherung in Rechnung gestellt.

Wichtig

Damit die Kosten für die Screening-Mammografie nach dem Drittzahlerverfahren zu 90 % ohne Selbstbehalt durch die Grundversicherung (KVG) erfolgt, muss die Untersuchung im Rahmen des kantonalen Programms durchgeführt werden. Lesen Sie bitte Seite 10 aufmerksam durch.

Wer kann teilnehmen?

- Frauen im Alter von über 50 Jahren, die im Kanton Waadt ansässig sind.
- Grenzgängerinnen über 50, die im Kanton Waadt arbeiten und in der Schweiz krankenversichert sind (KVG).
- Wenn Sie keine Schweizer Krankenversicherung besitzen und im Kanton Waadt ansässig sind, können Sie dennoch eine Mammografie im Rahmen des Früherkennungsprogramms durchführen lassen. Sie müssen sich allerdings direkt mit Ihrer Versicherung in Verbindung setzen, um eine mögliche Rückerstattung zu erhalten. Sie erhalten direkt eine Rechnung über den Gesamtbetrag der Untersuchung.

Wie kann man teilnehmen?

- Ein Einladungsschreiben zur Durchführung eines Mammographie-Screenings wird Ihnen automatisch von Unisanté alle zwei Jahre bis zum Alter von 74 Jahren zugesandt.
- Wenn Sie keine Einladung erhalten haben, über 50 Jahre alt sind und am Früherkennungsprogramm teilnehmen möchten, kontaktieren Sie uns unter 0848 990 990 (Ortstarif).

Achtung: Ab 74 Jahren verschickt Unisanté keine automatischen Einladungsschreiben mehr. Es wird dann eine individuelle medizinische Beratung empfohlen, um die Brustkrebs-Vorsorge eventuell fortzusetzen. Wenn Ihr Arzt Ihnen dazu rät, kontaktieren Sie uns unter 0848 990 990 (Ortstarif).

Wie vereinbare ich einen Termin für die Mammografie?

Wählen Sie das von Ihnen gewünschte Radiologische Institut aus

Eine Liste der für das Früherkennungsprogramm zugelassenen Radiologischen Institute wird Ihnen mit Ihrem Einladungsschreiben zugesandt. Sie stehen auch auf der Website der Waadtländer Krebsfrüherkennungsprogramme – Unisanté (www.pvdc.ch).

Wenn Sie Brustimplantate tragen, sollten Sie beachten, dass nur bestimmte Radiologische Institute in diesem Fall Mammografien durchführen.

Wahl des Datums für den Termin

Wenn Sie noch die Periode bekommen, vereinbaren Sie den Termin in den Tagen nach Beginn Ihrer Periode, wenn Ihre Brüste weniger empfindlich sind.

Denken Sie daran, uns bei der Terminvereinbarung entsprechend mitzuteilen:

- wenn Sie wünschen, dass Sie von einer Frau untersucht werden
- wenn Sie Brustimplantate (Prothesen) tragen
- wenn Sie eine Behinderung haben (z. B. Rollstuhlfahrerin)

In diesen drei Fällen werden wir Ihre Untersuchung entsprechend organisieren.

Tragen Sie einen Herzschrittmacher?

Die Screening-Mammografie ist nicht kontraindiziert.

Ist dies Ihre erste Teilnahme am Waadtländer Programm zur Brustkrebs-Früherkennung?

Dann müssen wir zunächst Ihr Teilnahmedossier erstellen. Kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter 0848 990 990 (Ortstarif), um einen Termin zu vereinbaren.

Haben Sie bereits am Waadtländer Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen?

Wenn Sie die Teilnahmebedingungen noch erfüllen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Vereinbaren Sie Ihren Termin **direkt online** auf der Website der Waadtländer Krebsfrüherkennungsprogramme – Unisante (www.pvdc.ch), Rubrik «Brustkrebs-Vorsorge».
- Oder**
- Kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter 0848 990 990 (Ortstarif), um einen Termin zu vereinbaren.

Wir stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung:

- Telefonisch unter: 0848 990 990 (Ortstarif) Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 12:30 Uhr und von 13:30 bis 17:30 Uhr Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und von 13:30 bis 17:00 Uhr
- Per E-Mail: depistage.sein@unisante.ch

Wie können Sie sich auf eine Mammografie vorbereiten?

Der Tag der Untersuchung

- Tragen Sie möglichst Kleidung, die Sie leicht ausziehen können. Für die Durchführung der Mammografie müssen Sie sich bis zur Taille entkleiden.
- Verwenden Sie keine Deodorants, Puder, Körperlotionen oder Parfüms im Brustbereich und unter den Achseln.
- Tragen Sie bei der Durchführung der Mammographie keinen Schmuck am Oberkörper (Kette, Halskette ...).

Wie läuft eine Mammografie ab?

- Planen Sie insgesamt 20 bis 30 Minuten ein: Die Mammografie selbst dauert nur wenige Minuten.
- Sie müssen vor der Untersuchung einen kurzen medizinischen Fragebogen beantworten und Ihre Zustimmung zur Durchführung der Untersuchung geben, indem Sie das auf unserer Website verfügbare Formular unterschreiben: www.pvdc.ch.
- Um ein möglichst aussagekräftiges Bild zu erhalten, wird jede Brust für einige Sekunden und auf zwei verschiedene Weisen zwischen zwei Platten zusammengedrückt: Dieser Moment wird manchmal als unangenehm empfunden, aber er geht schnell vorüber.
- Sie führen im Rahmen des Früherkennungsprogramms weder ein Gespräch mit einem Arzt, noch wird eine Konsultation durchgeführt.

Was passiert nach der Mammografie?

- Es ist eine gewisse Zeit erforderlich, damit mindestens zwei Radiologen Ihre Screening-Mammografie gründlich begutachten können.
- Sie erhalten das schriftliche Ergebnis innerhalb von acht Werktagen nach Ihrer Untersuchung.
- Das Ergebnis wird auch an die Ärzte Ihrer Wahl weitergeleitet, sofern Sie uns deren Kontaktdaten mitteilen.

Was sind die Ergebnisse der Mammografie?

Mein Befund ist negativ

Der Befundbrief teilt Ihnen mit, dass Ihre Mammografie kein verdächtiges Bild zeigt.

- Sie werden alle zwei Jahren automatisch wieder eingeladen, bis zu Ihrem 74. Geburtstag.
- Dieses Ergebnis ist keine absolute Garantie: Bei Auffälligkeiten oder Symptomen im Bereich der Brust sollten Sie umgehend ärztlichen Rat einholen.
- In jedem Fall ist es empfehlenswert, dass Sie Ihren Arzt einmal im Jahr für eine klinische Untersuchung der Brüste aufsuchen.

Mein Ergebnis ist negativ, aber ich bin Trägerin von Brustimplantaten (Prothesen)

- Wenn dies auf Sie zutrifft und wengleich kein auffälliges Mammografiebild vorliegt, wird Ihnen dennoch eine zusätzliche Ultraschalluntersuchung der Brust empfohlen.

Mein Ergebnis ist negativ, aber meine Brustdicke ist sehr hoch

- Etwa 5 % der Frauen haben eine sehr hohe Brustdicke. Dies ist weder ungewöhnlich noch besorgniserregend, macht aber die Analyse der Mammografien schwieriger und unzuverlässiger.
- Wenn dies bei Ihnen der Fall ist und wengleich kein auffälliges Mammografiebild vorliegt, wird Ihnen eine zusätzliche Ultraschalluntersuchung der Brust empfohlen.

Der Grund

- Die Beurteilung der Brustdicke wird von den Radiologen visuell vorgenommen. Dadurch kann es zu Abweichungen in der Beurteilung kommen.
- Es ist nicht möglich, die Brustdicke bereits vor der Screening-Mammografie zu ermitteln.
- Die Brustdicke steht in keinem Zusammenhang mit der Grösse der Brust und kann sich mit zunehmendem Alter zurückbilden (mehr fetthaltige Bestandteile des Brustgewebes). Diese Veränderungen sind nicht tastbar.

Wichtig: Wenn ein zusätzlicher Ultraschall aufgrund von Brustimplantaten oder einer hohen Brustdicke empfohlen wird, sollte diese Untersuchung ausserhalb des Früherkennungsprogramms von Ihrem Arzt vorgenommen werden. Sie ist dagegen nicht vom Selbstbehalt befreit.

Meine Mammografie zeigt ein verdächtiges Bild.

Was passiert nun?

Dieses Ergebnis bedeutet nicht, dass Sie zwangsläufig Krebs haben. Der Befundbrief informiert Sie darüber, ob eine weitere Untersuchung notwendig ist und welche Schritte Sie auf Anraten Ihres Arztes unternehmen sollten.

Der Befund Ihrer zusätzlichen Untersuchung wird Ihnen dann direkt von Ihrem Arzt oder einem Radiologen mitgeteilt.

- **7 von 10 Fällen:** Durch zusätzliche radiologische Untersuchungen (meist Mammografie-Aufnahmen und/oder ein Ultraschall) kann direkt auf gutartige Veränderungen der Brust geschlossen werden.
- **3 von 10 Fällen:** Die radiologischen Untersuchungen legen einen starken Verdacht auf Brustkrebs nahe. Es wird dann wird eine Gewebeprobe (Biopsie) entnommen, die in der Regel mit einer Nadel durch die Haut unter örtlicher Betäubung durchgeführt wird). Nur eine mikroskopische Untersuchung der Gewebeprobe kann dann Gewissheit bringen, ob es sich um Krebs handelt oder nicht.
- **In 9 von 10 Fällen:** Die verdächtigen Bilder, die bei der Mammografie gesehen wurden, sind nicht durch Brustkrebs, sondern durch ein unbedenkliches Problem verursacht. In der Regel sollten Sie dann in zwei Jahren wieder am Früherkennungsprogramm teilnehmen.
- **In 1 von 10 Fällen:** Es muss eine Behandlung wegen Brustkrebs durchgeführt werden.

Wichtig: Wenn bei der Mammografie ein verdächtiges Bild entdeckt wird, werden die zusätzlichen Untersuchungen in jedem Fall von der Grundversicherung (KVG) erstattet, aber unter Anwendung Ihrer Franchise und des Selbstbehalts von 10 %.

Was passiert, wenn Brustkrebs diagnostiziert wird?

Wenn bei Ihnen Brustkrebs diagnostiziert wird, wird Ihre Ärztin oder Ihr Arzt Sie ausführlich über das weitere Vorgehen informieren. Sie werden von einem Team betreut, in dem verschiedene Spezialisten zusammenkommen, um die bestmögliche Behandlung festzulegen. Wenn es Ihnen schwerfällt, mit dieser Diagnose umzugehen, sollten Sie wissen, dass es Hilfsorganisationen gibt, die Ihnen helfen können. Sie können sich unter anderem an die Krebsliga Waadt wenden:

<https://vaud.liguecancer.ch/>

Telefon: 021 623 11 11

Medizinische Fachbegriffe

Chemotherapie: Behandlung zur Zerstörung von Krebszellen. Die verwendeten Medikamente haben die Eigenschaft, die Bildung von Krebszellen zu blockieren.

Systematisches Screening: Früherkennungs-Untersuchungen, die bei bestimmten Bevölkerungsgruppen durchgeführt werden. Man spricht auch von organisierter Früherkennung.

Strahlendosis: Die Menge an Strahlung, die der menschliche Körper bei einer Röntgenuntersuchung, hier bei der Mammografie, ausgesetzt ist.

Ultraschalluntersuchung: Untersuchung, bei der mittels Ultraschall Veränderungen in einem Organ des menschlichen Körpers, hier im Brustgewebe, erkannt werden können.

Screening-Untersuchung: Eine Untersuchung, die darauf abzielt, die Krankheit so früh wie möglich zu erkennen, bevor sich Symptome zeigen.

Befreiung von der Franchise: Bei einer medizinischen Behandlung, die von der Franchise befreit ist, müssen Sie nur den Selbstbehalt von 10 % zahlen.

Mammografie: Röntgenaufnahme der Brüste.

Radiologe: Ärztin oder Arzt, die/der über eine spezielle Ausbildung verfügt, um mittels Röntgenaufnahmen, Ultraschall usw. eine Diagnose zu stellen.

Symptom: Zeichen, das auf das Vorhandensein einer Krankheit oder Verletzung hindeutet.

Medizinische/r Radiologietechniker/in (MTRA): Gesundheitsfachkraft, die eine spezielle Ausbildung absolviert hat, um mithilfe verschiedener Methoden Bilder des menschlichen Körpers

anzufertigen, darunter auch Mammografien.

Tumor: Eine anormale Geschwulst in einem Organ. Tumore können krebsartig (bösartig) oder nicht krebsartig (gutartig) sein.

Zusätzliche Informationen

Waadtländer Programme zur Krebsfrüherkennung Unisanté

0848 990 990 (Ortstarif)
depistage.sein@unisante.ch
www.pvdc.ch

Krebsliga Waadt

021 623 11 11
<https://vaud.liguecancer.ch/>

Swiss Cancer Screening

Informationsseite für Screening-Programme:
www.swisscancerscreening.ch

Krebsliga Schweiz

www.liguecancer.ch/prevention

Projektleitung und Redaktion

Waadtländer Programme zur Krebsfrüherkennung – Unisanté

September 2021



**Brustkrebs-Früherkennung
Kanton Waadt**

unisanté

Centre universitaire de médecine générale
et santé publique • Lausanne

**Brustkrebs-Früherkennung
Kanton Waadt**

**Waadtländer Programme zur Krebsfrüherkennung
Unisanté**

Route de Berne 113
1010 Lausanne

Tel.: 0848 990 990 (Ortstarif)
Fax: 021 314 14 46
depistage.sein@unisante.ch
www.pvdc.ch



UNIL | Université de Lausanne

**swiss
cancer
screening**



ligue suisse contre le cancer



ligue vaudoise contre le cancer